




**WISSENSCHAFT UND
PRAXIS IM DIALOG**

**FORSCHUNGS- UND
TRANSFERBERICHT 2019**



***Es gehört zur DNA einer Hochschule
mit großer Neugier und Experimentierfreude
Bestehendes zu hinterfragen und Neues
für möglich zu halten.***

Prof. Dr. Stefan Jung,
Professor für Management und Organisation

FORSCHUNG AN DER CVJM-HOCHSCHULE: WISSENSCHAFT UND PRAXIS IM DIALOG

Fachhochschulen sind heute wichtige Akteure nicht nur der Hochschulbildungs-, sondern auch der Forschungs- und Transferlandschaft. Die besonderen Stärken der Forschung an „Universities of Applied Sciences“ liegen in deren Anwendungsorientierung sowie in ihrer Interdisziplinarität. Vor allem



aber leistet Forschung an Fachhochschulen mit den Ergebnissen einen Transfer in zwei Richtungen: Zum einen ist die Forschung stets eng mit der Lehre an den Fachhochschulen verknüpft, zum andern gibt sie Antworten auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und steht zu diesem Zweck in einem engen Kooperationsnetzwerk.

An der CVJM-Hochschule in Kassel ist genau das unser Wunsch und unser stetes Bemühen: den Transfer unserer Forschung und deren Ergebnisse in die Praxis konsequent zu ermöglichen. Dabei geht es sowohl um den Praxistransfer nach außen in die Felder der Sozialen Arbeit bzw. der Religions- und Gemeindepädagogik, zum anderen ist der Praxistransfer nach innen unerlässlich, um mit unseren gewonnenen Erkennt-

nissen das eigene Tun wie bspw. die Lehre wirkungsvoll zu optimieren. Inwiefern wir diesem Anspruch gerecht werden, davon zeugt der aktuelle Bericht. Explizit ans Herz legen möchte ich Ihnen unser Transferinterview auf Seite 14.

Mit dem vorliegenden vierten Forschungs- und Transferbericht legen wir Rechenschaft ab, was und wie wir als Hochschule für angewandte Wissenschaften forschen. Auf den nachfolgenden Seiten erlangen Sie daher anhand ausgewählter Beispiele einen Einblick in die Vielfalt der Forschung und deren Transfer an der CVJM-Hochschule.

Mein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr allen Kolleginnen und Kollegen, die in den vergangenen Semestern aktiv in ihren Forschungsprojekten ihre Expertise und ihre Leidenschaft eingebracht haben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und gute Erkenntnisse bei der Lektüre!

Prof. Dr. Germo Zimmermann

Prorektor für Forschung, Lehre und private Hochschulförderung



***Die Endlosigkeit des wissenschaftlichen Ringens
sorgt unablässig dafür, dass dem forschenden
Menschengeist seine beiden edelsten Antriebe
erhalten bleiben und immer wieder von neuem
angefacht werden: Die Begeisterung und die
Ehrfurcht.***

Max Planck (1858-1947)
Nobelpreisträger

INHALT

Die CVJM-Hochschule	6
Forschung an der CVJM-Hochschule	8
Evangelische Bank Institut für Ethisches Management	10
Forschungsinstitut empirica für Jugend, Kultur und Religion	11
Institut für Erlebnispädagogik	12
Institut für Missionarische Jugendarbeit	13
Transferinterview: Wissenschaftliche Begleitforschung des EBI	14
Forschungskolloquium und Weiterentwicklung der Lehre	
Wissenschaftliches Symposium zur empirica-Jugendstudie	16
Tag der Hochschullehre	17
Ausgewählte Veröffentlichungen im Fokus	
Creative online collaboration: A special challenge for co-creation	18
Metaphors for leading – leading by metaphors	19
Gehen oder bleiben?	20
Kirche – ja, bitte!	21
Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation	22
Sinn gesucht – Gott erfahren	23
Fachtage und Konferenzen	
Fachtag 2019: Generation Lobpreis und die Zukunft der Jugendarbeit	24
Studientag Zukunftskunst: Kirche als Hoffnungsträgerin im gesellschaftlichen Wandel?	26
Prüfen hoch ³ : Befunde. Herausforderungen. Praxis	28
Das Forschungsjahr 2019 in Zahlen	
CVJM-Hochschule in Zahlen	30
Mitgliedschaften und Gutachtertätigkeiten	32
Publikationen und Veröffentlichungen	36
Vorträge und Workshops	42



DIE

CVJM-HOCHSCHULE

DIE CVJM-HOCHSCHULE IN KASSEL UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Wir qualifizieren für den sozialen, theologischen und pädagogischen Dienst am Menschen und fördern konsequent die individuelle Persönlichkeitsentwicklung unserer Studierenden. Neben unseren Bachelor- und Masterstudiengängen bieten wir innovative Aus- und Weiterbildungen an.

CVJM IN DEUTSCHLAND: JUGENDARBEIT MIT VISION

Träger der CVJM-Hochschule ist der CVJM Deutschland, ein Zusammenschluss von 13 selbständigen Mitgliedsverbänden, denen ca. 1.400 CVJM-Ortsvereine angehören mit etwa 310.000 Mitgliedern und regelmäßig Teilnehmenden.

BILDUNG MIT TRADITION – SEIT 90 JAHREN

Der CVJM gehört zum weltweiten Netzwerk der YMCA (Young Men's Christian Association), die weltweit größte überkonfessionelle christliche Jugendorganisation mit insgesamt 65 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.

Institutionelle Mitgliedschaften:



Fachbereichstag
Soziale Arbeit

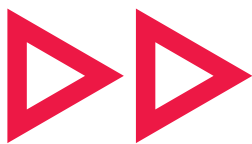


Deutsche Gesellschaft für
Soziale Arbeit



Deutsche Gesellschaft für
Hochschuldidaktik

„ Bildung durch Werte hat verändernde Kraft und setzt Maßstäbe für eine Gesellschaft der Zukunft.“
Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt,
Rektor der CVJM-Hochschule



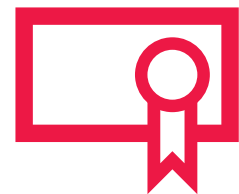
**INNOVATIV UND
GESELLSCHAFTSRELEVANT**

Wir sind eine Inspirationsquelle für christliche Jugendarbeit und soziales Handeln in Deutschland und erforschen, vernetzen und entwickeln Formate und Konzepte für CVJM, Kirche und Gesellschaft von morgen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Verbindung von christlichem Profil, praxisnaher Forschung und innovativer Lehre.



**LERN- UND
LEBENS-GEMEINSCHAFT**

Wir eröffnen unseren Studierenden Raum für individuelle Entfaltung und Entwicklung. Auf dem CVJM-Campus bieten wir ein Lernumfeld in Voll- und Teilzeitstudium, in dem wir gemeinsam Leben und Glauben teilen – auch über die Zeit in Kassel hinaus.



**STAATLICH UND KIRCHLICH
ANERKANNTE ABSCHLÜSSE**

Wir bieten unseren Studierenden staatlich anerkannte und akkreditierte Abschlüsse in Deutschland. Mit diesen Qualifikationen und Kompetenzen eröffnen sich vielfältige berufliche Perspektiven im In- und Ausland.



Diakonie Hessen



Konferenz der Rektorinnen und Rektoren sowie Präsidentinnen und Präsidenten der Evangelischen Fachhochschulen/Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland



Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik



FORSCHUNG AN DER CVJM-HOCHSCHULE

FORSCHUNGSKONZEPT

Die CVJM-Hochschule ist dem gesellschaftlichen Bildungsauftrag, dem Zukunftsbild einer inklusiven Gesellschaft sowie der im Grundgesetz verankerten Freiheit von Forschung und Lehre verpflichtet.

Forschung im interdisziplinären Dialog

Sowohl der christliche Glaube als auch die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen in der Vielfalt der sozial-räumlichen Gegebenheiten werden an der CVJM-Hochschule wissenschaftlichen Standards gemäß reflektiert und treten in der Forschung in einen interdisziplinären Dialog.

Kernbereiche Theologie und Soziale Arbeit

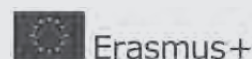
Vor diesem Hintergrund betreibt die CVJM-Hochschule Forschung zur Generierung neuen anwendungsnahen Wissens. Sie sieht darin die Basis für eine akademisch anspruchsvolle sowie didaktisch hochwertige Lehre in den Kernbereichen Theologie (Religions- und Gemeindepädagogik) und Soziale Arbeit.

FORSCHUNGSLEITLINIEN

Das Forschungskonzept der CVJM-Hochschule setzt sich folgende Leitlinien in der Forschungsarbeit:

- ▶ enger Praxisbezug
- ▶ strenge Einhaltung forschungsethischer Prinzipien
- ▶ partizipativ (Teilnahme von Studierenden, Einbindung in Projekte mit Partnern aus Kirche und Unternehmen)
- ▶ Rückbindung in Lehre

Gefördert durch:



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



Stiftung für Christliche Wertebildung
Christliche Wertebildung gGmbH

” **Transformative Wissenschaft versteht sich als Katalysator für gesellschaftliche Veränderungsprozesse.** “

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Bergische Universität Wuppertal

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Als „University of Applied Sciences“ betreibt die CVJM-Hochschule anwendungsorientierte Forschung. Forschungsschwerpunkte werden unter der übergreifenden Fragestellung des interdisziplinären Diskurses zwischen Theologie und den Humanwissenschaften definiert.

Fokussierung wertorientierter Sozialarbeit

- ▶ Methoden und Wirkung in der Sozialen Arbeit und Jugendarbeit: Dieser Schwerpunkt bündelt die empirische Arbeit im Bereich der Sozialen Arbeit mit besonderem Schwerpunkt auf die Jugendarbeit, aber auch darüber hinaus im breiteren Bereich der Sozialen Arbeit, insbesondere dem Bereich Migration und der internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

- ▶ Praktische Ethik: Management, Ethik und Organisation in CVJM, Kirche und Diakonie; die Forschungsarbeit in diesem Bereich ist dezidiert als Schnittstelle zu den Bereichen Theologie und Soziale Arbeit orientiert und konzipiert sowie interdisziplinär ausgerichtet.
- ▶ Pädagogische Ansätze und Methoden: zukunftsweisende Handlungsfelder wie Medienpädagogik, Erlebnispädagogik sowie Religions- und Gemeindepädagogik.

In Kooperation mit:

UNIKASSEL
VERSITÄT

Universität Bielefeld

HS PF

IEEG

HfH
Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Leibniz
Universität
Hannover

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

UNIVERSITÄT
SIEGEN

HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS



EVANGELISCHE BANK INSTITUT FÜR ETHISCHES MANAGEMENT

PROFIL

Das Evangelische Bank Institut für Ethisches Management (EBI) forscht zu Themen aus den Bereichen Management, Ethik und Organisation im Kontext von Kirche und Diakonie. Das Institut wurde 2011 durch eine großzügige Förderung der Evangelischen Bank (ehem. Evangelische Kreditgenossenschaft eG, Kassel) gegründet, welche die Institutsarbeit bis heute aktiv fördert und unterstützt.

Das EBI ist Herausgeber der wissenschaftlichen Buchreihe „Management, Ethik, Organisation“ (MEO) bei Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, in der eigene Forschungsergebnisse und Diskussionsbeiträge sowie auch externe Forschungsarbeiten veröffentlicht werden. Mit dieser Schriftenreihe werden die Bezugsdynamiken zwischen Managementpraxis, den normativen An- und Widersprüchen kirchlicher und diakonischer Organisationen sowie deren organisationaler Entscheidungslogik thematisiert und dadurch der interdisziplinäre Dialog angeregt.

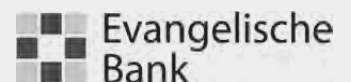
Wissenschaftliche Institutsleitung

Prof. Dr. Stefan Jung
0561 3087-521
jung@cvjm-hochschule.de
www.cvjm-hochschule.de/ebi

FORSCHUNGSPROJEKTE (AUSWAHL)

- ▶ **seit 2018:** Interdisziplinärer Forschungsverbund zum Thema „Die Arbeit der Tafeln in Deutschland“, Engagement von hilfsbedürftigen Personen (gemeinsam mit dem Institut für Interdisziplinäre Arbeitswissenschaft an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Leibniz Universität Hannover sowie der Hochschule Hannover, Fakultät für Diakonie, Gesundheit und Soziales)
- ▶ **seit 2017:** Evaluation des Projektes „Kirche als lernende Gemeinschaft“ im Evangelischen Jugendwerk Württemberg (EJW)
- ▶ **seit 2019:** wissenschaftliche Begleitung in einem Zukunftsprozess für das Präsidium und das Generalsekretariat des Deutschen Evangelischen Kirchentages (DEKT)

In Kooperation mit:





FORSCHUNGSINSTITUT EMPIRICA FÜR JUGEND, KULTUR UND RELIGION

PROFIL

Das Forschungsinstitut empirica führt seit mehreren Jahren eigenständig drittmittelfinanzierte empirische Forschungsprojekte durch. Spezialisiert hat es sich auf die Erforschung christlich-religiöser Lebenswelten und Lebensweisen.

Ziel ist, empirisch gesichertes Wissen auf Fragen zu erlangen, die einerseits für die Praxis relevant sind (z. B. für christliche Jugendarbeit, Gemeindefarbeit allgemein, die Navigation kirchlicher Veränderungsprozesse etc.), andererseits aber auch für den wissenschaftlichen Diskurs. Letzteres geschieht in verschiedenen beteiligten Disziplinen, vor allem der empirischen Theologie, der Religionssoziologie und der Gemeinde- und Religionspädagogik.

FORSCHUNGSPROJEKTE (AUSWAHL)

- ▶ **seit 2019:** Kirche im Blick – Wirkungsanalyse von YouTube-Videos. Beauftragt durch den Mediendienst der Evangelischen Jugend Bramsche
- ▶ **seit 2017:** Lebensweisen christlicher Singles. Drittmittelprojekt, finanziert durch die SCM-Stiftung, gemeinsam mit dem SCM-Verlag
- ▶ **seit 2016:** Gehen oder bleiben? Eine deutschlandweite Untersuchung zu den Kirchenaustrittsmotiven evangelischer und katholischer Christinnen und Christen. Drittmittelprojekt finanziert durch das Bistum Essen, gemeinsam mit dem Fachbereich Religionspädagogik der Universität Siegen

In Kooperation mit (u. a.):

SCM
Stiftung Christliche Medien

Wissenschaftliche Institutsleitung

Prof. Tobias Faix, DTh (UNISA)
0561 3087-527
faix@cvjm-hochschule.de

Prof. Dr. Tobias Künkler
0561 3087-502
kuenkler@cvjm-hochschule.de

www.cvjm-hochschule.de/empirica

INSTITUT FÜR ERLEBNISPÄDAGOGIK

PROFIL

Das Institut für Erlebnispädagogik (IfEP) der CVJM-Hochschule forscht praxisnah an der Schnittstelle von Erlebnispädagogik und Sozialer Arbeit bzw. Religionspädagogik. Im Zentrum stehen die wissenschaftliche Begleitung der erlebnispädagogischen Angebote, Schulklassentrainings und Weiterbildungen im Programmbereich Erlebnispädagogik.

Darüber hinaus publiziert das Institut zu neuen, innovativen Methoden der Erlebnispädagogik, wie etwa der Kombination von Erlebnispädagogik und Stottertherapie, erlebnispädagogischen Baumhauscamps oder dem Ansatz der Erlebnispädagogik im christlichen Kontext. Wir forschen dem Paradigma der qualitativen Sozialforschung folgend mit Gruppeninterviews, teilnehmender Beobachtung oder Expertinnen- bzw. Experten-Interviews, um die erlebnispädagogischen Übungen und deren Wirkung zu analysieren.

Wissenschaftliche Institutsleitung

Prof. Dr. Germo Zimmermann
0561 3087-524
zimmermann@cvjm-hochschule.de
www.cvjm-hochschule.de/ifep

FORSCHUNGSPROJEKTE (AUSWAHL)

- ▶ **seit 2018:** Entwicklung eines Lehrbuchs in der Reihe „Grundwissen Soziale Arbeit“ im Kohlhammer-Verlag (Stuttgart) zum Thema „Einführung in die Wildnis- und Erlebnispädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe“
- ▶ **seit 2017:** Entwicklung eines erlebnispädagogischen Kurses zum christlichen Glauben („Step Out“)
- ▶ **seit 2015:** Erlebnispädagogik trifft Stottertherapie. Ein qualitatives Forschungsprojekt zum Einsatz erlebnispädagogischer Methoden in einer Stotterintensivtherapiewoche. Drittmittelprojekt finanziert durch die GLS-Treuhand-Stiftung, gemeinsam mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Das IfEP ist Mitglied im „European Institute for Outdoor Adventure Education and Experiential Learning (EOE)“, einem Zusammenschluss von zehn europäischen Universitäten.

EOE Network



INSTITUT FÜR MISSIONARISCHE JUGENDARBEIT

PROFIL

Das Institut für Missionarische Jugendarbeit wurde 2011 durch eine Förderung von Dr. Heinz-Horst Deichmann gegründet. Es erforscht, entwickelt und reflektiert Methoden und Grundfragen missionarischen Handelns in Jugendarbeit und Gemeinde, implementiert dies in Ausbildung und Lehre und transferiert die Erkenntnisse in die Praxis.


Das Institut setzt dabei auf eine starke Vernetzung mit Organisationen aus der Praxis und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und ist in zahlreichen Projekten und Fachpublikationen für die Praxis involviert.

Innerhalb der Lehre verantwortet das Institut das Studienprofil „Missionarische Jugendarbeit“ und führt darüber hinaus regelmäßige Zertifikatskurse zur missionarischen Homiletik durch.

FORSCHUNGSPROJEKTE (AUSWAHL)

- ▶ **seit 2019:** TheoLab – Theologie für Nicht-Theologen. In Zusammenarbeit mit EJW und CVJM Württemberg
- ▶ **seit 2019:** Theologie und Lobpreis. Zusammen mit dem Forschungsinstitut empirica und diversen Einzelpersonen aus der Künstlerszene
- ▶ **seit 2018:** Digitalisierung in der Jugendarbeit
- ▶ **seit 2017:** Jugend auf Glaubenskurs. Forschungsprojekt zur Sammlung und Evaluation bestehender Formate von Glaubenskursen für Jugendliche sowie zur Entwicklung neuer Formate. Drittmittelprojekt, finanziert durch die Deichmann-Stiftung und Andere Zeiten e.V. in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste (AMD)

In Kooperation mit (u. a.):

 Evangelisches
Jugendwerk in Württemberg

Wissenschaftliche Institutsleitung

Prof. Dr. Florian Karcher
0561 3087-528
karcher@cvjm-hochschule.de

Wissenschaftlich Mitarbeiterinnen:

Anna-Lena Moselewski, B. A. Religions- und
Gemeindepädagogik/Soziale Arbeit

Lena Niekler, M. A. Ev. Theologie

Lilija Wiebe, M. A. Development Studies

TRANSFERINTERVIEW: WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITFORSCHUNG DES EBI

Lernende Gemeinschaft beim Austausch
© Perspektive entwickeln, EJW

Normalerweise sind christliche Jugendwerke nicht dafür bekannt, ihre Initiativen und Formate wissenschaftlich evaluieren zu lassen. Warum ist das im EJW anders?

Leitend ist zum einen die Perspektive eines verantwortlichen Umgangs mit anvertrauten finanziellen Ressourcen: In den Projektmitteln der Evangelischen Kirche in Württemberg wurde eine wissenschaftliche Begleitung finanziell mitberücksichtigt. Die Bewilligung der zweiten Phase des Projekts wurde an die Evaluation der ersten Phase gekoppelt. Es war auch eine Art „Selbstverpflichtung“.

Zum anderen erfordert eine nachhaltige Implementierung des Formats eine fundierte Analyse: Damit verbunden ist ein hohes Eigeninteresse an einer wissenschaftlichen Überprüfung und Analyse der Wirksamkeit dieses bisher in unseren Kontexten noch unüblichen Formats der lernenden Gemeinschaften und damit auch der Wirksamkeit unseres bislang ja eher intuitiven Handelns. Ein unabhängiger und konstruktiv-kritischer Blick von außen trägt dazu bei,

mögliche blinde Flecken bei der Durchführung von lernenden Gemeinschaften aufzudecken. Eine wissenschaftliche Durchdringung des Formats unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung von „Kirche als lernende Gemeinschaft“.

Warum habt ihr euch schlussendlich dafür entschieden, das EBI mit der Evaluation zu beauftragen?

Wir haben ein Forschungsinstitut gesucht, das zum einen ein inhaltliches Interesse an dem Thema hat, einen entsprechenden Verständnishorizont und die nötige Sensibilität für die jeweiligen Kooperationspartner zeigt. Zum anderen haben wir ein Institut gesucht, das mit den zur Verfügung gestellten (finanziellen) Mitteln ein überzeugendes Konzept für die wissenschaftliche Begleitung erstellt, das für uns relevante Erkenntnisse erforscht und auch dem explorativen Charakter des Formats gerecht wird. Im EBI haben wir den für uns passenden Partner gefunden, der dies alles mitbringt.

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

Das Evangelische Bank Institut für ethisches Management der CVJM-Hochschule (EBI) hat im Auftrag des EJW drei Jahre lang die wissenschaftliche Begleitforschung des Projektes „Kirche als lernende Gemeinschaft“ durchgeführt. Verantwortlich für die Studie waren Prof. Dr. Stefan Jung (CVJM-Hochschule) und Dr. Thomas Hoebel vom Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS).



Leiter der Begleitforschung

Prof. Dr. Stefan Jung

0561 3087-521

jung@cvjm-hochschule.de

www.cvjm-hochschule.de/ebi



Interviewpartner (v. l.): Cornelius Kuttler (Leiter des EJW), Ilse-Dore Seidel-Humburger (Landesreferentin im EJW und Projektleitung), Bernd Wildermuth (Landesjugendpfarrer)

Was hat euch im Rahmen der Evaluation besonders überrascht oder auch irritiert?

Am meisten überrascht hat uns, dass der Fokus der wissenschaftlichen Begleitung nicht nur auf der Wirksamkeit von gemeinschaftlichen Lernprozessen, also dem „Endprodukt“ lag, sondern auch auf dem Projektteam und dem Projektbeirat sowie der Entwicklung des Projektes an sich. Letztlich haben wir gerade diese Erkenntnisse als besonders wertvoll für die Weiterentwicklung des Formats erlebt.

Wissenschaft hat den Ruf, sich in den Elfenbeinturm zurückzuziehen – andererseits hat die CVJM-Hochschule den Anspruch, nah an der Praxis zu sein und relevante Transfers zu leisten. Wo ordnet ihr persönlich die Arbeit der CVJM-Hochschule auf einer Skala zwischen „Elfenbeinturm“ und „praxisorientiert“ ein?

Ilse-Dore Seidel-Humburger: Ich habe in der wissenschaftlichen Begleitung erlebt, dass der Blick immer wieder darauf gelenkt wurde, was für die Praxis relevant ist. Ich würde

also die Arbeit der CVJM-Hochschule auf dieser genannten Skala tendenziell etwas näher an der Praxisorientierung einordnen. Ich nehme in den Themen der Forschungsprojekte eine Praxisrelevanz wahr. Die Herausforderung bleibt vermutlich, eine positive Spannung zwischen wissenschaftlicher Arbeit und angewandter Praxis aufrecht zu erhalten.

Cornelius Kuttler: Ich nehme wahr, dass die CVJM-Hochschule Balance hält zwischen den beiden Polen. Dabei ist meiner Beobachtung nach eine wechselseitige Durchdringung leitend: Einer wissenschaftlichen Analyse der Praxis tritt eine durch die Praxis fundierte Wissenschaftlichkeit an die Seite.

Bernd Wildermuth: Ich erlebe die CVJM-Hochschule auf der Grundlage wissenschaftlicher Standards sehr praxisorientiert – ohne dabei Fragen der Metakognition und -kommunikation an die Seite zu schieben. So entsteht ein fruchtbarer Dialog zwischen Jugendarbeitspraxis und Wissenschaft.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die Kinder- und Jugendarbeit ist wie eine große und starke Brücke. Immer noch ist sie ein Anziehungspunkt für viele. Aber trägt diese Brücke in die Zukunft? Die gesellschaftlichen Veränderungen, die heute auf die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit wirken, sind massiv: Ganztagschule, Digitalisierung, Demographie, u. v. m. Das führt vielerorts dazu, dass Mitarbeitende wegbrechen und Angebote buchstäblich abbrechen. Wie können diese Veränderungsprozesse aus dem Hören heraus, aktiv und ergebnisorientiert gestaltet werden?

An diesen Fragen setzt das Beratungsangebot „Perspektive entwickeln“ des EJW (Evangelisches Jugendwerk in Württemberg) an. In lernenden Gemeinschaften mit Teams aus unterschiedlichen Werken, Gemeinden oder Bezirken werden aktuelle Veränderungen und Zukunftsthemen gestaltet. Weiterführende Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.perspektive-entwickeln.de



WISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM ZUR EMPIRICA- JUGENDSTUDIE

André Armbruster und Prof. Dr. Stefan Jung
beim Symposium 2019

GLAUBENS- UND LEBENSWELTEN IM BLICK

Die Studie des Forschungsinstituts empirica für Jugend, Kultur und Religion erforschte bis 2018 die Glaubens- und Lebenswelten hochreligiöser evangelischer Jugendlicher.

INTERDISZIPLINARITÄT ALS CHANCE

Zahlreiche Expertinnen und Experten aus Theologie, Sozialarbeitswissenschaft und Sozialwissenschaften erschienen zum Symposium. Ziel des wissenschaftlichen Symposiums war, sich den Ergebnissen der empirica-Jugendstudie aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu nähern, diese einzuordnen und zu diskutieren.

Prof. Dr. Stefan Huber (Universität Bern) betrachtete den Begriff der Hochreligiosität, indem er seine innerhalb der empirica-Studie verwendete Zentralitätsskala zur Messung der Hochreligiosität vorstellte. Dabei zeigte er auf, dass 25 % aller Jugendlichen der Kirchen der Reform hochreligiös sind und dass nur eine Minderheit der Hochreligiösen fundamentalistisch ist.

So ging Prof. (apl.) Dr. Dieter Beese (Ruhr-Universität Bochum) auf die Unterschiede zwischen evangelisch-hoch-

religiösen Jugendlichen, die sich einer evangelischen Kirche sowie einer Freikirche zugehörig fühlen, ein und Prof. Dr. Patrick C. Höring (PTH St. Augustin) zog einen Vergleich zwischen den katholischen Hochreligiösen anhand der Jugendsynode 2018 des Erzbistums Kölns und der Jugendstudie. Eine weitere Perspektive rückten Prof. Dr. Stefan Jung (CVJM-Hochschule) und André Armbruster (Universität Duisburg-Essen) in den Blick, indem sie aus einem organisationssoziologischen Blickwinkel der Frage nachgingen, inwiefern sich hochreligiöser Glaube organisational fördern lässt. Prof. Dr. Karin Wehmeyer (FH Südwestfalen) nahm den ebenfalls deutlich gewordenen Aspekt des ehrenamtlichen Engagements in den Blick.

ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PRAXIS

Das Symposium führte zu einem vielversprechenden, aber auch kritisch zu betrachtenden Bild der „Generation Lobpreis“. Neben dem notwendigen Ernstnehmen der Bedürfnisse hochreligiöser Jugendlicher nach Erfahrung im Glauben, zeigt sich ein defizitäres Interesse der Jugendlichen an theologischen Fragen und eine Verunsicherung der Kirchen im Umgang mit Hochreligiösen.

gefördert durch:

WERTE
STARTER 

juenger  Amt für
Jugendarbeit
der EKvW

TAG DER HOCHSCHULLEHRE

Lilija Wiebe
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Interkulturelle Öffnung)

QUALITÄTSSICHERUNG IN DER LEHRE

Vor vier Jahren ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die Qualität der Lehre an der CVJM-Hochschule stetig zu optimieren, ist er mittlerweile ein etabliertes Instrument der Qualitätssicherung: der Tag der Hochschullehre an der CVJM-Hochschule. Haupt- und nebenamtlich Dozierende kommen in diesem Rahmen zusammen, um sich weiterzubilden, sich auszutauschen und um mit Studierenden ins Gespräch zu kommen, was aus studentischer Sicht verbessert werden kann.

METHODEN DER HOCHSCHULLEHRE IM FOKUS

Aufbauend auf den Themen der vergangenen Jahre, bei denen „gute Lehre“ (2016), kompetenzorientiertes Prüfen (2017) sowie E-Learning (2018) im Fokus standen, widmete sich der Tag der Hochschullehre 2019 dem Thema „Methoden der Hochschullehre“.

VIELFÄLTIGE IMPULSE

In verschiedenen Impulsreferaten wurden u. a. große und kleine Methoden der Hochschullehre thematisiert, sich mit aktivierenden Methoden auseinandergesetzt und ein Blick auf Diskussions- und Reflexionsmethoden geworfen. Außerdem kam der Einsatz von Online-Tools innerhalb der Lehre zur Sprache und praxisrelevante Do's und Don'ts wurden vorgestellt.

PRAXISNAH UND RELEVANT

Die Relevanz dieses und der vorangegangenen Tage der Hochschullehre wird gerade in dieser durch das Corona-Virus verursachten Zeit der Schließung der Hochschulen und des notwendigen Auf- und Ausbaus von Online-Lehrangeboten sichtbar: Das Sommersemester 2020 startete an der CVJM-Hochschule ohne zeitliche Verzögerung, da alle Dozierenden bestens geschult sind und ihre Lehre schnell in virtuelle Räume verlegen konnten.



Studierende im Gespräch mit Dozentinnen und Dozenten



Prof. Dr. Germo Zimmermann
(Prorektor für Lehre, Forschung und private Hochschulförderung)

CREATIVE ONLINE COLLABORATION: A SPECIAL CHALLENGE FOR CO-CREATION

ZUSAMMENARBEIT VIRTUELLER TEAMS GESTALTEN

Der Trend zur digital unterstützten Zusammenarbeit ist unverkennbar. Grundlegende Aufgaben umfassen Kommunikation, Austausch von Dokumenten und Dokumentation des Arbeitsprozesses. Technische Lösungen, die kollaboratives Arbeiten ermöglichen, gibt es in Hülle und Fülle und sie werden ständig weiterentwickelt. Die Hauptherausforderungen bei digital unterstützter Zusammenarbeit, die Elemente der kreativen Mitgestaltung umfasst – typischerweise im Bereich der Hochschulbildung oder in beruflichen Umgebungen, die kreative und gestalterische Aufgaben beinhalten – liegen jedoch in der Erleichterung kreativer Umgebungen im virtuellen Raum. Online-kollaborative Kreativprozesse

umfassen alle derartigen Aktivitäten, die darauf abzielen, ein Gruppenproblem zu lösen, für das es keine Standardlösung gibt, die über webbasierte Tools vermittelt werden. Typischerweise erfordern solche Probleme interdisziplinäres, laterales Denken, soziales Einfühlungsvermögen und umfassende Ideenfindung mit dem Ziel der gegenseitigen Inspiration. Die angewandten Prozesse sind häufig nichtlinear und basieren auf multimodalen Mitteln der synchronen und asynchronen Kommunikation.

Prof. Dr. Joachim K. Rennstich gibt in diesem Artikel einen Einblick in die Welt der digital unterstützten Zusammenarbeit und wirft einen Blick auf die Artikel anderer Autorinnen und Autoren.



Rennstich, J. K. (2019).

Creative online collaboration: A special challenge for co-creation. *Education and Information Technologies*, 24(2), 1835-1836. doi: 10.1007/s10639-019-09875-6



METAPHORS FOR LEADING – LEADING BY METAPHORS

FÜHRUNGSMETAPHERN UNTER DER LUPE

Führung und Organisation sind komplexe Phänomene, die oftmals durch Metaphern beschrieben werden. Zunehmend interessieren sich Theorie und Praxis für ihre Verwendung. Wie sehen sich Führungskräfte selbst und wie werden sie von anderen metaphorisch beschrieben? Gängige Sprachbilder reichen vom Gärtner und Coach bis hin zum Macher oder Priester. Alle diese Bilder sollen helfen, die zugrundeliegende Sichtweise auf Führung und Organisation zu beschreiben und geben einen Einblick, wie Führung von unseren metaphorischen Weltbildern beeinflusst wird.

Wenig Aufmerksamkeit erfuhren bisher kulturelle Unterschiede bei der Verwendung von Metaphern im Bereich Führung und Organisation. Wie können wir die verborgenen Metaphern, die unser Denken unterbewusst prägen, an die Oberfläche bringen? Wie können wir alte Metaphern der Führung in einer modernen und globalisierten Welt nutzen? Das Buch dokumentiert die zentralen Ergebnisse einer interdisziplinären Konferenz zu Metaphern und Führung, an der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Afrika, Asien, Europa und Nordamerika teilgenommen haben.

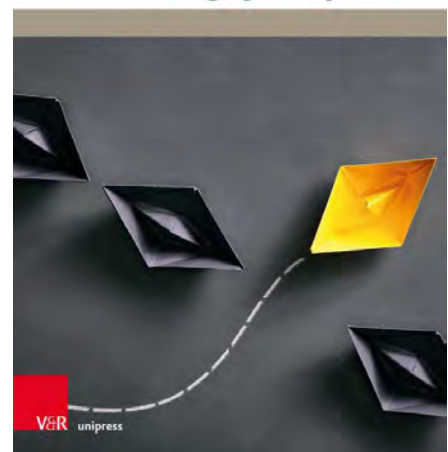
**Jung, S., Kessler, V., Kretzschmar, L.,
& Meier, E. (Hrsg.). (2019).**

Metaphors for Leading – Leading by
Metaphors. Management – Ethik – Orga-
nisation Bd. 6, Göttingen:
Vandenhoeck & Ruprecht.

ISBN: 978-3-8470-0915-3

Jung / Kessler / Kretzschmar / Meier (eds.)

Metaphors for Leading – Leading by Metaphors





GEHEN

ODER BLEIBEN?

MOTIVE FÜR KIRCHENAUS- UND -EINTRITT IM BLICK

Warum Menschen aus der Kirche austreten, wurde in den letzten Jahrzehnten verhältnismäßig gut erforscht. Doch durch eine beschleunigte Säkularisierung und Pluralisierung hat das Thema wieder an Bedeutung gewonnen und die Frage nach neuen Motivlagen wird zunehmend gestellt. Es stellt sich zum einen die Frage danach, was Menschen veranlasst aus „ihrer“ Kirche auszutreten und zum anderen, welche Motive für einen (Wieder-)Eintritt in die Kirche angeführt werden.

Das Forschungsinstitut empirica der CVJM-Hochschule Kassel und der Siegener Lehrstuhl für Praktische Theologie / Religionspädagogik haben Mitglieder der Evangelischen Kirche von Westfalen zu ihren Einstellungen gegenüber der Kirche, ihre Identifikation mit dieser und ihre Motive, in dieser Kirche zu verbleiben oder diese zu verlassen, gefragt. Der vorliegende Bericht liefert einen ersten Zwischenstand zu den Ergebnissen der Befragung.



Faix, T., & Riegel, U. (2019).

Gehen oder bleiben? Kirchenverbleibstudie der EKvW zur Mitgliederorientierung 2018. Kassel: Forschungsinstitut empirica für Jugend, Kultur und Religion.

KIRCHE – JA, BITTE!

INNOVATIVE MODELLE UND STRATEGISCHE PERSPEKTIVEN

Während in der Wirtschaft die Kundenorientierung bereits seit Jahren gepredigt wird, nehmen Kirchen die Mitgliederorientierung mittlerweile auch vermehrt in den Fokus.

Doch wie sieht sie aus, die Beziehung zwischen der Institution Kirche und ihren Mitgliedern? Und wie müsste sie aussehen, um den steten Kirchenaustritten etwas entgegenzusetzen, die die beiden großen christlichen Kirchen Deutschlands zunehmend unter Druck setzen?

Das Buch verknüpft wissenschaftliche Ergebnisse mit der Vorstellung innovativer Praxisbeispiele und mit strategischen Perspektiven. Die Autoren gehen den Fragen nach: Welche Gründe gibt es für Kirchenaustritte? Welche Projekte zur Mitgliederorientierung werden bisher erfolgreich durchgeführt? Und welche strategischen Handlungsoptionen ergeben sich aus diesen gewonnenen Erkenntnissen für die Verantwortlichen auf Leitungsebene und vor Ort? Im Blick sind dabei jeweils die evangelische und die katholische Kirche.

**Faix, T., Gutmann, D.,
Peters, F., Kendel, A.,
& Riegel, U. (2019).**

Kirche – ja, bitte!
Neukirchen-Vluyn:
Neukirchener-Verlag.

ISBN: 978-3-7615-6667-1





JUGENDARBEIT ZWISCHEN TRADITION UND INNOVATION

JUGENDARBEIT NEU DENKEN

Jugendarbeit kommt heute immer mehr an ihre Grenzen. Was lange funktionierte, muss neu gedacht werden. Die Fresh X-Bewegung versteht den aktuellen Umbruch als Chance und versucht, mit neuen Formen von Kirche wieder mehr Menschen zu begeistern.

Bisher gab es allerdings nur wenige Konzepte für Jugendliche. Genau hier setzt dieses Praxisbuch an. Wie wird christliche Jugendarbeit für junge Menschen heute wieder relevant und attraktiv? Jedes Themenkapitel bietet Praxisbeispiele, fachlichen und theologischen Hintergrund sowie konkrete Umsetzungsvorschläge.

Rezension:

„Auf jeder Seite wird deutlich, dass Jugendarbeit wichtig ist und gefördert werden muss. Das Buch ist ein wahres Muss für alle, die ehrenamtlich oder hauptamtlich in der Jugendarbeit aktiv sind!“

Ulrich Mang



Haubold, K., Karcher, F., & Niekler, L. (2019).

Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Beiträge zur Missionarischen Jugendarbeit Bd. 4, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener-Verlag.

ISBN: 978-3-7615-6655-8

SINN GESUCHT – GOTT ERFAHREN

ÖFFENTLICHES FACHGESPRÄCH IM BUNDESTAG

Raus ins Freie, raus aus der Komfortzone und raus aus gewohnten Denkmustern und Vorstellungen von Glaube.

STEP OUT ist ein erlebnispädagogisches Programm, das jungen Menschen ab 16 Jahren helfen soll, Glauben (neu) zu entdecken. Das Erleben steht dabei im Vordergrund, um individuelle Lernprozesse in Gang zu setzen. In sieben Einheiten kann mithilfe von erlebnispädagogischen Übungen, Reflexionen, prägnanten Inputs, Aktivitäten und Gemeinschaft erlebt und ausprobiert werden, wie Glaube sein kann. Thematisiert werden zentrale Themen des christlichen Glaubens, bezogen auf das eigene Leben.

**Ickler, T., Karcher, F.,
& Westhauser, S. (2019).**

Sinn gesucht – Gott erfahren.
STEP OUT. Erlebnispädagogik
als Brücke zum Glauben –
7 thematische Einheiten für
junge Menschen. Stuttgart:
buch+musik.

ISBN: 978-3-8668-7229-5

STEP OUT hat Potenzial für alle, die junge Menschen aus unterschiedlichen Milieus erreichen und auch die ansprechen wollen, die in den traditionellen Angeboten christlicher Jugendarbeit noch nicht vorkommen.

Rezension:

„Man spürt dem Buch ab, dass es von erfahrenen und überzeugten Praktiker/-innen geschrieben ist – viele gut durchdachte Praxisvorschläge zur Umsetzung gerade auch in der (Jugend-)Arbeit – ich habe genau gefunden, was ich gesucht habe!“

Katrin Wilzius





FACHTAG 2019: GENERATION LOBPREIS UND DIE ZUKUNFT DER JUGENDARBEIT

STUDIE SORGT FÜR NEUE ERKENNTNISSE

Wie leben christliche Jugendliche heute ihren Glauben? Dieser Frage ging der bundesweite Fachtag „Die Generation Lobpreis und die Zukunft der Jugendarbeit“ nach. Der CVJM Deutschland und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck hatten dazu ins Haus der Kirche in Kassel eingeladen. 200 Gäste waren der Einladung gefolgt, darunter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Fachleute sowie Haupt- und Ehrenamtliche aus der Praxis der Jugendarbeit.

JUGENDLICHEN GEHÖR SCHENKEN

„Wir reden nicht über junge Menschen, sondern fragen sie mit dieser Studie nach ihren Bedürfnissen“, sagte Hansjörg Kopp, Generalsekretär des CVJM Deutschland, zu Beginn des Fachtages. 3.187 evangelische Jugendliche aus ganz Deutschland wurden im Rahmen der Studie befragt. Zusätzlich wurden 62 Jugendliche ausführlich interviewt.

LOBPREIS SPIELT ENTSCHEIDENDE ROLLE

Die Studie habe gezeigt, dass für die Jugendlichen die Bibel für die Stärkung ihres Glaubens eine geringere Rolle als Lobpreis und Gebet spiele, erklärte Professor Dr. Tobias

Künkler. „Die Jugendlichen wollen ihren Alltag nach der Bibel ausrichten und ihnen ist dabei mehrheitlich klar, dass man die Bibel nicht wortwörtlich verstehen kann“, so Künkler.

EXPERTINNEN UND EXPERTEN KOMMEN ZU WORT

Im ersten Teil des Fachtags kamen namhafte Expertinnen und Experten zu Wort. Prof. Dr. Bernd Beuscher (Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe) unterstrich die akribische Feinarbeit der Studie. Er wünschte sich weitere Forschung, die theologisch noch differenzierter ist. Darüber hinaus freute sich Pfarrer Oliver Teufel (Leiter des Referats für Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck) über den mit der Studie verbundenen Perspektivwechsel: „Wir beschäftigen uns als Kirche ja viel mit der Frage, wie wir noch mehr Jugendliche erreichen können. Da ist es gut, mit dieser Studie auch einmal die in den Blick zu nehmen, die sich bereits in der christlichen Jugendarbeit engagieren.“ Weiter ging Karsten Hüttmann (Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland im CVJM Deutschland) auf verschiedene Formate der

In Kooperation mit:



„Wir sehen hier ein differenziertes Bild der „Generation Lobpreis“, die Gruppe christlicher Jugendlicher, die Glaube authentisch im Alltag leben will. Lobpreismusik ist dabei eine Bestärkung, aber beispielsweise auch das Gebet und die Gemeinschaft.“

Prof. Tobias Faix, DTh (UNISA),
Leiter des Instituts empirica für Jugend, Kultur und Religion, CVJM-Hochschule

Jugendarbeit in Deutschland ein und betonte, dass der Bedeutungsverlust konfessioneller Grenzen Kirchen und Verbände vor wachsende Herausforderungen stelle. Junge Menschen orientierten sich stärker an Ästhetik und Inhalten, als an einer bestimmten Kirchen- oder Verbandszugehörigkeit. Ise-Dore Seidel-Humburger (Landesreferentin im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg) machte drei Vorschläge, wie die Ergebnisse der Studie in der Jugendarbeit vor Ort genutzt werden könnten. Erstens solle man durch interaktive Verkündigungsformate neue Zugänge zur Bibel schaffen. Zweitens solle die engagierte Generation Lobpreis durch Mentoring gefördert werden. Und drittens schlug sie vor: „Lasst uns die musikalische, geistliche und theologische Qualität von Lobpreis fördern.“

VON DER THEORIE ZUR PRAXIS

Bei den Vorträgen der Expertinnen und Experten sollte es nicht bleiben: Der Nachmittag des Fachtags war geprägt von verschiedenen Workshops. Die Teilnehmenden erarbeiteten gemeinsam durch Diskussion und Austausch, wie die Ergebnisse der Studie praktisch in der Jugendarbeit von Kirchen und Verbänden umgesetzt werden können.

PUBLIKATION ZUM FACHTAG:

- Faix, T., & Künkler, T. (2018). Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.



gefördert durch:





STUDENTAG ZUKUNFTSKUNST: KIRCHE ALS HOFFNUNGSTRÄGERIN IM GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL?

ZEICHEN FÜR ZUKUNTORIENTIERTE KIRCHE

Der Studientag „Zukunftskunst“ von CVJM-Hochschule und CVJM Deutschland hatte viel versprochen: als Kirche und CVJM aktiv Veränderung gestalten zu lernen. 230 Menschen trafen sich dazu im futuristischen Neubau der Universität Kassel. Initiiert wurde der Studientag von den Professoren Tobias Faix und Tobias Künkler, die an der CVJM-Hochschule für den Masterstudiengang „Transformationsstudien“ verantwortlich zeichnen und seit vielen Jahren am Institut empirica für Jugend, Kultur und Religion die kirchliche und christliche Welt mit verschiedenen Fragestellungen empirisch vermessen.

GESELLSCHAFTSRELEVANTE THEMATIK

Zu Beginn der Veranstaltung ging CVJM-Generalsekretär Hansjörg Kopp auf die Begriffe ein, die der Veranstaltung ihren Namen gaben: „Zukunft“ und „Kunst“. Im Gegensatz zur Vergangenheit, die man mit klassischer Kunst vergleichen könne (gut verständlich und greifbar), sei die Zukunft eher wie „moderne Kunst“, die sich dem Betrachter nicht immer gleich erschließe. Kopp sprach den Anwesenden Mut zu, Zukunft aktiv zu gestalten. Prof. Dr. Rüdiger

Gebhardt, Rektor der CVJM-Hochschule, stellte anschließend klar, warum der Studientag gerade jetzt, in Zeiten von Klimawandel und großen gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, so wichtig sei.

AUF DEM WEG ZU EINER GERECHTEN GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Uwe Schneidewind (z. Zt. der Tagung Geschäftsführer des Wuppertal Instituts) griff Gebhardts Gedanken auf und ging auf die heutigen großen gesellschaftlichen Herausforderungen ein. „Viele der 1,4 Millionen Menschen, die friedlich für ein Umdenken in der Klimapolitik demonstriert haben, waren enttäuscht vom Klimapaket der Bundesregierung“, beschrieb er die Situation. Aber trotz Rückschlägen sei die Gesellschaft auf dem richtigen Weg. Denn sie sei heute wirtschaftlich, technologisch und erkenntnistächtig so weit, „dass die Zukunftsvision von einer Welt möglich wird, die jedem Menschen die Chance auf ein würdevolles Leben ermöglicht.“ Zum Gelingen dieser Vision – der sogenannten „Großen Transformation“ – seien Kirche und Glaube wichtige Eckpfeiler, denn viele Menschen fänden Kraft, Perspektive, Trost und Hoffnung im Glauben, erklärte Schneidewind. Kirche wiederum sei Mittlerin, Kompass und

In Kooperation mit (u. a.):



UNIKASSEL
VERSITÄT





Tobias Künkler, Rüdiger Gebhardt, Hansjörg Kopp, Heinrich Bedford- Strohm, Tobias Faix, Sandra Bills, Uwe Schneidewind (v. l.)

Brückenbauerin in der Gesellschaft. „Warum steckt ihr so viel Energie in interne Debatten und Herausforderungen? Ihr werdet dort draußen gebraucht!“, betonte Schneidewind deshalb.

KIRCHE ALS HOFFUNGSTRÄGERIN

Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm (Ratsvorsitzender der EKD) begann seinen Vortrag enthusiastisch: „Hier sind Menschen mit verschiedenen Hintergründen, die aus einem Geist zusammenarbeiten und in die Welt gehen. Das begeistert mich.“ Kirche als Hoffnungsträgerin sei nur Kirche, wenn sie für andere einstehe und Hoffnung ausstrahle. Dabei dürfe man Themen wie die Digitalisierung nicht vernachlässigen. Er sprach auch über die Bewahrung der Schöpfung und eine ökologische Transformation: „Der ökumenischen Bewegung ist das Thema Ökologie schon lange wichtig. Jetzt ist es Dank Greta Thunberg und anderen jungen Menschen endlich in der Mitte der Gesellschaft angekommen.“ Die Kirche sei Akteurin des ökologischen Wandels, besonders auch vor Ort in den Gemeinden. Auf die Frage, ob solches Engagement wirklich die Aufgabe der Kirche sei, antwortete Bedford-Strohm: „Wenn wir das Dop-

pelgebot der Liebe ernst nehmen wollen und wir sehen, dass die Not des Nächsten verursacht ist durch politische Entscheidungen – ja, wie könnte ich denn anders, als mich einzumischen?“ Aber nicht parteipolitisch, ergänzte Bedford-Strohm, sondern indem man eine Grundorientierung des christlichen Glaubens ins Gespräch bringe.

MUT ZU NEUEN AUSDRUCKFORMEN VON KIRCHE

Prof. D.min. (GFU) Sandra Bills (CVJM-Hochschule) thematisierte, Kirche müsse wieder zu einem Ort der Begegnung, des Lernens und des Austauschs werden – in der Mitte der Gesellschaft. Kirche könne so ein Ort sein, wenn Antworten darauf gesucht würden, warum wir Kirche brauchen und was Kirche sein kann und soll.

VERZÄHNUNG VON THEORIE UND PRAXIS

Im Anschluss an die Vorträge wurde es praktisch: Die Teilnehmenden konnten während des Zukunftscafés die bisherigen Impulse in Kleingruppendiskussionen aufnehmen, reflektieren und hinterfragen und sich Strategien und Wege überlegen, wie das Gehörte in der eigenen Praxis umgesetzt werden kann.



gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Evangelische
Bank

A portrait of Prof. Dr. Peter Tresp, a middle-aged man with short grey hair, wearing a dark suit jacket over a light-colored shirt and a headset with a microphone. He is looking slightly to the right of the camera. The background is a warm, orange-toned geometric pattern.

PRÜFEN HOCH³:

BEFUNDE. HERAUSFORDERUNGEN. PRAXIS

Prof. Dr. Peter Tresp, Universität Augsburg

© UHH/Scholz

UNIVERSITÄRE PRÜFUNGSFORMATE AUF DEN PLAN

Mit ihrem Buch „Kompetent Prüfungen gestalten“ legten Prof. Dr. Julia Gerick (Universität Hamburg), Dr. Angela Sommer (Hamburger Zentrum für universitäres Lernen) und Prof. Dr. Germo Zimmerman (CVJM-Hochschule) 2018 ein umfangreiches Handbuch verschiedenster kompetenzorientierter Prüfungsformate vor. Um den Austausch unter Lehrenden zur Thematik zu fördern, organisierten sie gemeinsam mit Prof. Dr. Carla Bohndick (Hamburger Zentrum für universitäres Lernen) 2019 die Tagung „Prüfen hoch³“. Im Zentrum der Tagung, die am Hamburger Zentrum für universitäres Lernen der Universität Hamburg stattfand, stand der Austausch und kritische Dialog zum Thema „gute Prüfungen“ an Hochschulen im Fokus.

LERNEN DURCH AUSTAUSCH

Die Teilnehmenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beschäftigten sich mit den Befunden aktueller Forschung im Rahmen universitärer Prüfungen. Auch blickten sie gemeinsam auf die Herausforderungen, die sich im Prüfungsalltag zeigen, und auf Beispiele gelungener Prüfungs-

praxis. Über allem stand dabei die Idee, durch den gemeinsamen Austausch und die Diskussion von- und miteinander zu lernen und Prüfungen an Hochschulen und Universitäten stetig zu verbessern. Dazu gab es sechs Sessions, welche die Teilnehmenden insgesamt besuchen konnten, um einen möglichst großen Überblick über die Thematik zu bekommen und sich gleichzeitig an der Stelle zu vertiefen, die für jede und jeden von besonderem Interesse war.

RUNDUMBLICK DURCH PRAKTISCHE KEYNOTES

Gerahmt wurden die drei Säulen (Befunde, Herausforderungen und Praxis) durch zwei Keynotes: Zu Beginn der Veranstaltung sprach Prof. Dr. Peter Tresp (Universität Augsburg) zum Thema „Prüfungen gestalten – Historische Lehrstücke“ und warf damit einen Blick zurück auf die Historie des Themas Prüfen. Zum Ende der Tagung richtete Prof. Dr. Gabi Reinmann (Hamburger Zentrum für Universitäres Lernen) mit dem Thema „Forschendes Lernen prüfen“ einen wegweisenden Blick in die Zukunft des Prüfens an Hochschulen.

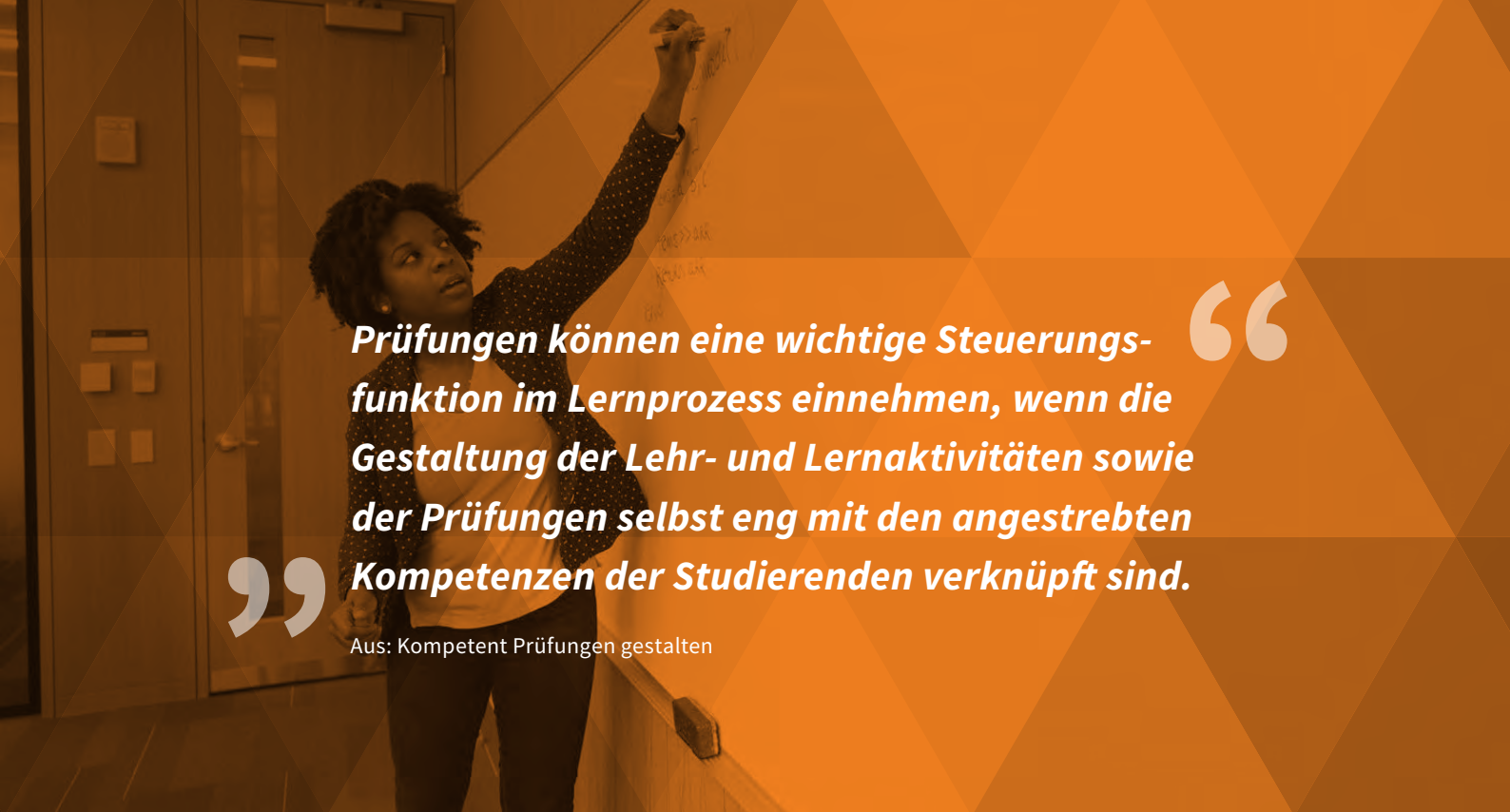
In Kooperation mit:



HAMBURGER ZENTRUM
FÜR UNIVERSITÄRES
LEHREN UND LERNEN



© UHH/Scholz



Prüfungen können eine wichtige Steuerungsfunktion im Lernprozess einnehmen, wenn die Gestaltung der Lehr- und Lernaktivitäten sowie der Prüfungen selbst eng mit den angestrebten Kompetenzen der Studierenden verknüpft sind.

Aus: *Kompetent Prüfungen gestalten*

PUBLIKATION ZUR TAGUNG:

Gerick, J., Sommer, A., & Zimmermann, G. (Hrsg.). (2018).

Kompetent Prüfungen gestalten. 53 Prüfungsformate für die Hochschullehre. Waxmann: Münster, New York.



CVJM-HOCHSCHULE

IN ZAHLEN

82

Vorträge und
Workshops

28

Sammelband-
Beiträge

6

Lexikon-Beiträge

29

Zeitschriften-
artikel

12

Medienberichte und
Pressemitteilungen

4

Monografien

10 Professuren

7 wissenschaftliche
Mitarbeitende

1 Honorarprofessur

452 Studierende

230.000

Euro Drittmittel in 2019

MITGLIEDSCHAFTEN

UND GUTACHTERTÄTIGKEITEN

PROF. D.MIN. (GFU) SANDRA BILS

- ▶ Mitglied der Präsidialversammlung des Deutschen Evangelischen Kirchentags (DEKT)
- ▶ Vorsitzende Ständiger Ausschuss Mission, DEKT
- ▶ Mitglied Innovationsvorstand Fresh X-Netzwerk e.V.
- ▶ Mitglied Beirat Erprobungsräume, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
- ▶ Jurymitglied Sinnstifterpool, Bochum
- ▶ Gründungsmitglied united4rescue – Gemeinsam retten e. V.

PROF. DR. JÜRGEN EILERT

- ▶ Delegierter des CVJM bei der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland (aej)
- ▶ Mitwirkung als Experte beim Filmprojekt „KOPF HERZ TISCH3 – Die psychiatrisierte Kindheit. Die Rolle der Medizin in der Fürsorgeerziehung von 1950-1975“ der EKHN.
- ▶ Delegierter bei der Konferenz der evangelischen Fort- und Weiterbildungsstätten

PROF. TOBIAS FAIX, DTH. (UNISA)

- ▶ Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Jugendevoangelisation
- ▶ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft (DGMW)
- ▶ Mitglied EKD-Kammer für soziale Ordnung
- ▶ Theologischer Berater „Friedensethik und Transformation“ des Friedensdiensts der EKD
- ▶ Theologischer Berater „Geistliche Gemeindeentwicklung“ im Zentrum für Mission in der Region der EKD und der Evangelischen Kirche von Mitteldeutschland
- ▶ Mitglied der International Academy of Practical Theology (IAPT)
- ▶ Mitglied der International Association for the Study of Youth Ministry (IASYM)
- ▶ Mitglied der International Society for Empirical Research in Theology (ISERT)
- ▶ Vorstand von Fresh X Deutschland

PROF. DR. RÜDIGER GEBHARDT

- ▶ Theologische Kammer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW)
- ▶ Kammer der EKD für Bildung und Erziehung, Kinder und Jugend
- ▶ Konferenz der Rektoren und Präsidenten Evangelischer Fachhochschulen (REF)
- ▶ Konferenz missionarischer Ausbildungsstätten (KMA)

PROF. DR. STEFAN JUNG

- ▶ Facharbeitskreis Governance, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
- ▶ Wissenschaftlicher Beirat Tafeln Deutschland, Vorsitz
- ▶ Wissenschaftlicher Beirat CJD
- ▶ Internationale Arbeitsgemeinschaft Sozialwirtschaft/ Sozialmanagement INAS e. V.
- ▶ Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft e. V.
- ▶ Mitglied im Diakoniewissenschaftlichen Netzwerk Deutschland
- ▶ Mitglied in der Neukirchener Diakoniebruderschaft (VEDD)

PROF. DR. FLORIAN KARCHER

- ▶ Mitglied im Arbeitskreis Gemeindepädagogik
- ▶ Mitglied der Konferenz der theologischen- und religionspädagogischen Fachbereiche (KTREF)
- ▶ Mitglied der Gesellschaft für wissenschaftliche Religionspädagogik
- ▶ Vorstand von Fresh X Deutschland
- ▶ Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Jugendevangelisation

PROF. DR. TOBIAS KÜNKLER

- ▶ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- ▶ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- ▶ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA)
- ▶ Lehrauftrag „Alternative Theorien des Lernens“ an der westfälischen Wilhelmsuniversität Münster
- ▶ Kompetenzteam blue:prevent (Suchtpräventionsarbeit)
- ▶ Wissenschaftlicher Beirat „Cursor_Zeitschrift für explorative Theologie“

PROF. DR. VOLKER RABENS

- ▶ Mitglied der Society of Biblical Literature (SBL)
- ▶ Mitglied der Studiorum Novi Testamenti Societas (SNTS)
- ▶ Mitglied der Gesellschaft für evangelische Theologie
- ▶ Leitungstätigkeit in den SBL Annual Meeting Sections „Pauline Theology“ und „Biblical Ethics“

PROF. DR. JOACHIM K. RENNSTICH

- ▶ Mitglied der American Political Science Association (APSA)
- ▶ Mitglied der International Studies Association (IPE Section)
- ▶ Mitglied der International Political Science Association (IPSA)

PROF. EM. DR. KLAUS SCHULZ


- ▶ Mitglied Expertinnen- und Expertengruppe der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) „Kompetenzprofil für zukünftiges professionelles Handeln von Fachkräften in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit und zukünftige Anforderungen an die Aus- und Fortbildung“
- ▶ Präsident „diehochschulpaten“

PROF. DR. HABIL. CHRISTIANE SCHURIAN-BREMECKER

- ▶ Privatdozentin an der Universität Kassel mit der Nomination „Familiale Sozialisation und Ethnizität“ (Institut für Sozialwesen)
- ▶ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA); DGSA-Fachgruppe FH-Promotionsförderung
- ▶ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Sektion Allgemeine Pädagogik, Kommission Pädagogische Anthropologie
- ▶ Mitglied des Fachbereichstags Soziale Arbeit
- ▶ Mitglied im Forschungsverbund für Sozialrecht und Sozialpolitik (FOSS)
- ▶ Lehrauftrag „Kulturwissenschaftliche Ansätze der Sozialen Arbeit“ am Institut für Sozialwesen der Universität Kassel

PROF. DR. GERMO ZIMMERMANN

- ▶ Mitglied der Sektion „Politik Sozialer Arbeit“ der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA)
- ▶ Mitglied der Sektion „Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit“ und „Sektion Empirische Bildungsforschung“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- ▶ Mitglied im Netzwerk Rekonstruktive Soziale Arbeit (NRSA)
- ▶ Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung für christliche Wertebildung (WERTESTARTER*, Berlin)
- ▶ Mitglied im European Network for Youth and Community Work Education and Training in Higher Education
- ▶ Mitglied im Kuratorium der CJD Arnold-Dannemann-Akademie
- ▶ Wissenschaftlicher Beirat der „Internationalen Zeitschrift für handlungsorientiertes Lernen: e&l – erleben und lernen“
- ▶ Gutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- ▶ Gutachter für den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
- ▶ Gründungsmitglied Wissenschaftsnetzwerk Kinder- und Jugendarbeit
- ▶ Lehrauftrag „Jugendkultur und Religion“ an der Internationalen Hochschule Liebenzell



***Die Zukunft der Kirche und auch der Jugendarbeit
wird im hohen Maße davon abhängen,
wie sehr es gelingt Tradition und Innovation
gleichermaßen zu denken.***

Prof. Dr. Florian Karcher,
Leiter des Instituts für missionarische Jugendarbeit

PUBLIKATIONEN

UND VERÖFFENTLICHUNGEN

Sowohl unsere Publikationen und Veröffentlichungen als auch die Vorträge und Workshops dokumentieren die Breite und Tiefe unseres Engagements in wissenschaftlicher Perspektive und im Praxis-Transfer. Im Unterschied zu Universitäten – deren Forschungsoutput verstärkt anhand von Publikationen mit Impact-Faktor, Zeitschriften mit peer-review und drittmittelgeförderten Forschungsberichten sichtbar wird – ist es unser Anliegen, die wissenschaftlichen Erkenntnisse sowohl in die scientific community als auch in die Praxis der Sozialen Arbeit bzw. Religionspädagogik zu vermitteln. Dazu wählen wir – je nach Zielgruppe – unterschiedliche Medien. Die Statistik „CVJM-Hochschule in Zahlen“ auf Seite 32-33 gibt einen Überblick über die verschiedenen Publikationsarten und -wege. Die vollständige Liste unserer Aktivitäten können Sie den folgenden Seiten entnehmen.

PROF. D.MIN. (GFU) SANDRA BILS

- ▶ Bils, S. (2019a). Der harte Job im Weinberg. Praxis Gemeindepädagogik, (3).
- ▶ Bils, S. (2019b). Mission als Neugier – Fremdheit als Chance. In M. Diener & U. Eggers (Hrsg.), Mission Zukunft. Zeigen, was wir lieben. Impulse für eine Kirche mit Vision (S. 158-168). Holzgerlingen: SCM.
- ▶ Bils, S., van de Loo, S., & Herrman, M. (2019). Was ökumenisch dran ist. Ein Barcamp für mehr Leichtigkeit in der Ökumene. In ZDK (Hrsg.), Suche Frieden. 101. Deutscher Katholikentag in Münster. Berichtsband (S. 238-240). Kevelaer: Butzon & Bercker.

PROF. DR. JÜRGEN EILERT

- ▶ Eilert, J., Bruckermann, J.-F., & Wiebel, B. (2019). Operationalisierbarkeit des Eigenstandsschadens. Begründung von Schadensersatzpflichten durch Verletzung von Art. 1 I und Art. 2 I GG. Sozialrecht aktuell, (4).

PROF. TOBIAS FAIX, DTH (UNISA)

- ▶ Faix, T. (2019a). #digitaleKirche: Glaube teilen. Zeitschrift für Gemeindepädagogik, 5-6.
- ▶ Faix, T. (2019b). Frieden: Gottes verändernde Hoffnung für diese Welt. Echt. Im Glauben wachsen, (1), 10-13.
- ▶ Faix, T. (2019c). Für den König, für den Herrn, für ihn geben wir uns hin. von Wegen. Gottesbilder, (4), 24-26.
- ▶ Faix, T. (2019d). Hochreligiös und hochengagiert: Aufbrüche mit der Generation Lobpreis. Streiflichter: Zeitschrift des CVJM Baden, (1), 4-5.
- ▶ Faix, T. (2019e). Kirche neu denken lernen. Amen, voll glauben leben, (3), 18-21.
- ▶ Faix, T. (2019f). Landträume: Wie kirchliche Jugendarbeit auf dem Land wieder an Bedeutung gewinnt. Evangelische Sammlung in Württemberg: Rundbrief, 29-32.

- ▶ Faix, T. (2019g). „Mir reicht’s!“ Warum ich ausgetreten bin. in: Das internationale christlich-ökumenische Nachrichtenmagazin, (33), 27-28.
 - ▶ Faix, T. (2019h). Umbruch als Aufbruch: Wie Gemeinden von den gegenwärtigen Transformationsprozessen profitieren können. In M. Diener (Hrsg.), Weiter. Echter. Tiefer: Leidenschaftlicher glauben (S. 46-61). Giessen: Brunnen.
 - ▶ Faix, T. (2019i). Vom Ende des Glaubens: Warum junge Menschen sich entkehren und was das für Gemeinde bedeutet. Gemeinschaft, (3), 12-14.
 - ▶ Faix, T. (2019j). Vom Zweifel und Verzweifeln – Und einem krisenfesten Glauben. In D. Gudelius (Hrsg.), Glaube zwischen Trotz und trotzdem: Wahre Geschichten vom Zweifeln und Vertrauen (S. 217-232). Asslar: Gerth Medien.
 - ▶ Faix, T. (2019k). Warum und wie Gemeinden geistlich begleiten? In J. Kleemann & H.-H. Pompe (Hrsg.), Gemeinden geistlich begleiten. Kompendium (S. 14-18). Berlin: midi.
 - ▶ Faix, T. (2019l). Wie Gemeinde mit Zweiflern umgeht. Idea Spektrum, (5), 6-9.
 - ▶ Faix, T. (2019m). »Wie spricht die Kirche zu unserer Welt?« Von Charles Taylors ›Bewohnenden‹ und ›Suchenden‹ und deren Bedeutung für die Kirche. Ethik und Gesellschaft: Ökumenische Zeitschrift für Sozialethik, 01/2019. <http://dx.doi.org/10.18156/eug-1-2019-art-6>
 - ▶ Faix, T. (2019n). Zwischen digitalem Wandel und digitaler Kirche. Internetangebote im Raum der EKD: Bestand – Resonanz – Perspektiven – Ziele. In Kirchliches Jahrbuch für die Evangelische Kirche in Deutschland. Gütersloher Verlagshaus.
 - ▶ Faix, T., & Pompe, H.-H. (2019). Gemeinden als Persönlichkeit sehen (nah W. Wink und R. Warren). In J. Kleemann & H.-H. Pompe (Hrsg.), Gemeinden geistlich begleiten. Kompendium (S. 20-25). Berlin: midi.
 - ▶ Faix, T., & Riegel, U. (2019a). Disaffiliation motives as indicator to better understand the relationship between religious institutions and individuals in modern Western society. In U. Riegel, A. Unser, B. Kalbheim, & S. Heil (Hrsg.), Understanding Religion. Empirical Perspectives in Practical Theology – Essays in Honour of Hans-Georg Ziebertz. Münster/New York: Waxmann.
 - ▶ Faix, T., & Riegel, U. (2019b). Zufriedenheit und Engagement als zentrale Kriterien zeitgenössischer Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche. Ergebnisse einer deutschlandweiten empirischen Erhebung zu Kirchenaustritts- und Verbleibmotivationen. In Jahrbuch sozialer Protestantismus. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.
 - ▶ Gutmann, D., Peters, F., Kendel, A., Faix, T., & Riegel, U. (Hrsg.). (2019). Kirche – Ja bitte! Innovative Modelle und strategische Perspektiven gelungener Mitgliederorientierung. Neukirchen-Vluyn: Neukirchner Verlag.
 - ▶ Peters, F., Gutmann, D., Kendel, A., Faix, T., & Riegel, U. (2019). Mitgliederorientierung als Zukunftsaufgabe von Kirche. In Kirche – Ja bitte! Innovative Modelle und strategische Perspektiven von gelungener Mitgliederorientierung (S. 13–28). Neukirchen-Vluyn: Neukirchner Verlag.
 - ▶ Riegel, Ulrich, Faix, T., & Kröck, T. (2019). The Relational Dimension of Disaffiliation: Thematic Analysis on the Relevance of Relationship in the Process of Leaving the Roman-Catholic Church. Journal of Empirical Theology, 31(2), 137-166.
 - ▶ Riegel, Ulrich, Gutmann, D., Peters, F., & Faix, T. (2019). Does Church Tax Matter? The Influence of Church Tax on Leaving the Church. International Journal of Practical Theology, (23(2)), 168-187.
- PROF. DR. RÜDIGER GEBHARDT**
- ▶ Gebhardt, R. (2019a). Mitarbeiterqualifizierung. Herzensbildung gefragt. In Wertestarter* (Hrsg.) Mit christlichen Werten nach vorne (S. 46). Berlin: Wertestarter*.
 - ▶ Gebhardt, R. (2019b). Wie erkläre ich es einem Atheisten. Eine dreiteilige Serie. IdeaSpektrum, (29).

KATHARINA HAUBOLD

- ▶ Haubold, K., Karcher, F., & Niekler, L. (2019a). Fresh X als Inspiration für Jugendarbeit – Eine Einleitung. In K. Haubold, F. Karcher, & L. Niekler (Hrsg.), *Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation* (S. 13-41). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Haubold, K., Karcher, F., & Niekler, L. (Hrsg.). (2019b). *Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Fresh X mit Jugendlichen gestalten*. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Haubold, K., Karcher, F., & Niekler, L. (2019c). Lesson Learned. Fresh X-Jugendarbeit – Eine Frage der Haltung. In K. Haubold, F. Karcher, & L. Niekler (Hrsg.), *Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Fresh X mit Jugendlichen gestalten* (S. 213-215). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Haubold, K., & Zimmermann, R. (2019). Glauben entdecken. Gott erleben und einbeziehen. In K. Haubold, F. Karcher, & L. Niekler (Hrsg.), *Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Fresh X mit Jugendlichen gestalten* (S. 144-179). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Karcher, F., Haubold, K., Lindörfer, C., & Wagner, B. (2019). Hören. Jugendliche und Gott neu wahrnehmen. In K. Haubold, F. Karcher, & L. Niekler (Hrsg.), *Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Fresh X mit Jugendlichen gestalten* (S. 73-81). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Karcher, F., Haubold, K., & Niekler, L. (2019). Jugendarbeit als Zukunftsort von Kirche. *Brennpunkt Gemeinde* (6), 36-37.

PROF. DR. STEFAN JUNG

- ▶ Jung, S. (2019a). Ambivalent an Gott glauben. In D. Schneider (Hrsg.), *21 Menschen – 21 Momentaufnahmen – 21 Möglichkeiten zu glauben* (S. 18–24). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Jung, S. (2019b). Bewegt sich was? Das Durchstarten in der Kirche organisieren – wie kann das gelingen? Der Professor und die Pröpstin: Zwei Meinungen zu einem Thema. *Blick in die Kirche. Magazin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck*, (Nr. 9), 12.

- ▶ Jung, S. (2019c). Es bleibt alles anders – Umbrüche: Herausfordernd, überfordernd, gezwungenermaßen, proaktiv vorbereitet? *Walk the way, move the Y – Das Magazin. 100 Jahre Arbeitsgemeinschaft der CVJM in Deutschland*, 26-27.
- ▶ Jung, S. (2019d). Wie organisiert man Wandel? *Walk the way, move the Y – Das Magazin. 100 Jahre Arbeitsgemeinschaft der CVJM in Deutschland*, 76-78.
- ▶ Jung, S. (2019e). Wozu Vernetzung? Oder: Die Grenze ist der eigentlich fruchtbare Ort der Erkenntnis. *Streiflichter*, (Nr. 3), 4-5.
- ▶ Jung, S., Kessler, V., Kretzschmar, L., & Meier, E. (Hrsg.). (2019). *Metaphors for Leading – Leading by Metaphors*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht unipress.
- ▶ Jung, S., & Schink, R. (2019). Ambiguität und christliche Spiritualität im Management. In M. Warode, H. Bolsinger, & A. Büssing (Hrsg.), *Spiritualität in der Managementpraxis* (S. 171-188). Freiburg, Basel, Wien: Herder.
- ▶ Jung, S., & Willjes, K. (2019). The Agile Organization. New Metaphors for an old Concept. In S. Jung, V. Kessler, L. Kretzschmar, & E. Meier (Hrsg.), *Metaphors for Leading – Leading by Metaphors* (S. 249-260). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht unipress.

PROF. DR. FLORIAN KARCHER

- ▶ Karcher, F. (2019a). Jugendkirche. In H. Hempelmann & U. Swarat (Hrsg.), *ELThG2. Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde* (S. 1645). Holzgerlingen: SCM.
- ▶ Karcher, F. (2019b). Jugendreligiosität. In H. Hempelmann & U. Swarat (Hrsg.), *ELThG2. Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde* (S. 1650-1652). Holzgerlingen: SCM.
- ▶ Karcher, F. (2019c). Performative Religions- und Gemeindepädagogik. In H. Hempelmann, B. Schließer, C. Schubert, P. Todjeras, & M. Weimer (Hrsg.), *Handbuch Milieusensible Kommunikation des Evangeliums. Reflexionen, Dimensionen, praktische Umsetzungen* (S. 183-196). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- ▶ Karcher, F., Haubold, K., Lindörfer, C., & Wagner, B. (2019). Hören. Jugendliche und Gott neu wahrnehmen. In K. Haubold, F. Karcher, & L. Niekler (Hrsg.), *Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Fresh X mit Jugendlichen gestalten* (S. 73-81). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.

- ▶ Karcher, F., & Zimmermann, G. (2019). Jungschar. In H. Hempelmann & U. Swarat (Hrsg.), ELThG2. Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde. Holzgerlingen: SCM.
- ▶ Haubold, K., Karcher, F., & Niekler, L. (2019a). Fresh X als Inspiration für Jugendarbeit – Eine Einleitung. In K. Haubold, F. Karcher, & L. Niekler (Hrsg.), Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation (S. 13-41). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Haubold, K., Karcher, F., & Niekler, L. (Hrsg.). (2019b). Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Fresh X mit Jugendlichen gestalten. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Haubold, K., Karcher, F., & Niekler, L. (2019c). Lesson Learned. Fresh X-Jugendarbeit – Eine Frage der Haltung. In K. Haubold, F. Karcher, & L. Niekler (Hrsg.), Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Fresh X mit Jugendlichen gestalten (S. 213-215). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Ickler, T., Karcher, F., & Westhauser, S. (2019). Sinn gesucht – Gott erfahren. STEP OUT! Erlebnispädagogik als Brücke zum Glauben. 7 thematische Einheiten für junge Menschen. Stuttgart: Buch + Musik.
- ▶ Karcher, F., Haubold, K., & Niekler, L. (2019). Jugendarbeit als Zukunftsort von Kirche. Brennpunkt Gemeinde (6), 36-37.

THERESA ICKLER

- ▶ Ickler, T., Karcher, F., & Westhauser, S. (2019). Sinn gesucht – Gott erfahren. STEP OUT! Erlebnispädagogik als Brücke zum Glauben. 7 thematische Einheiten für junge Menschen. Stuttgart: Buch + Musik.

PROF. DR. TOBIAS KÜNKLER

- ▶ Künkler, T. (2019a). Von starken Wertungen, Umwertungen und der Fülle des Lebens. In N. Balzer, J. Beljan, & J. Drerup (S. 41-58). Paderborn: mentis.
- ▶ Künkler, T. (2019b). Die Generation Lobpreis und ihre (post-)konfessionelle Identität. In A. Strübind, O. Pilnei, O. Lange, W. Pfeiffer, & B. Densky (Hrsg.), Zeitschrift für Theologie und Gemeinde (ZThG) (S. 264-275). Hamburg: Verlag der Gesellschaft für Freikirchliche Theologie und Publizistik.
- ▶ Künkler, T. (2019c). Empowerment durch Beteiligung. Oder: Welche Rolle spielt ehrenamtliches Engagement in der Generation Lobpreis? pflugschar – Magazin der AG der CVJM Deutschlands, 01/2019, 12–13.
- ▶ Künkler, T. (2019d). Kirche in Transformation und Mission als Transformation. Hirschberg, April/Mai 2019(02), 14-19.
- ▶ Künkler, T. (2019e). Studie zur christlichen Erziehung in der Familie. Glaube + Erziehung. Zeitschrift für christliche Erziehung, 2/19(71. Jahrgang), 15-18.

LENA NIEKLER

- ▶ Niekler, L., & Schernus, C. (2019). Gemeinschaft leben – Dabeisein und dazugehören. In K. Haubold, F. Karcher, & L. Niekler (Hrsg.), Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Fresh X mit Jugendlichen gestalten (S. 112-143). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Götzfried, T., Niekler, L., & Schönbeck, J. (2019). Gutes tun – Lieben und dienen. In K. Haubold, F. Karcher, & L. Niekler (Hrsg.), Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Fresh X mit Jugendlichen gestalten (S. 82-111). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Haubold, K., Karcher, F., & Niekler, L. (2019a). Fresh X als Inspiration für Jugendarbeit – Eine Einleitung. In K. Haubold, F. Karcher, & L. Niekler (Hrsg.), Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation (S. 13-41). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Haubold, K., Karcher, F., & Niekler, L. (Hrsg.). (2019b). Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Fresh X mit Jugendlichen gestalten. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.

- ▶ Haubold, K., Karcher, F., & Niekler, L. (2019c). Lesson Learned. Fresh X-Jugendarbeit – Eine Frage der Haltung. In K. Haubold, F. Karcher, & L. Niekler (Hrsg.), *Jugendarbeit zwischen Tradition und Innovation. Fresh X mit Jugendlichen gestalten* (S. 213-215). Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag.
- ▶ Karcher, F., Haubold, K., & Niekler, L. (2019). Jugendarbeit als Zukunftsort von Kirche. *Brennpunkt Gemeinde* (6), 36-37.

PROF. DR. VOLKER RABENS

- ▶ Rabens, V. (2019a). Ethics. In L. T. Stuckenbruck & D. M. Gurtner (Hrsg.), *The T&T Clark Encyclopedia of Second Temple Judaism* (Bd. 2, S. 252-254). London: T&T Clark International.
- ▶ Rabens, V. (2019b). Review of Travis B. Williams, *Good Works in 1 Peter: Negotiating Social Conflict and Christian Identity in the Greco-Roman World*. *Theologische Literaturzeitung*, 144, 911-914.

PROF. DR. JOACHIM K. RENNSTICH

- ▶ Rennstich, J. K. (2019a). Creative online collaboration: A special challenge for co-creation. *Education and Information Technologies*, 24(2), 1835-1836. <https://doi.org/10.1007/s10639-019-09875-6>
- ▶ Rennstich, J. K. (2019b). Evolutionary systems theory: Concepts and schools in international relations. In R. Marlin-Bennett (Hrsg.), *Oxford Research Encyclopedia of International Studies*.
- ▶ Rennstich, J. K. (2019c). The world system in the information age: Structure, processes, and technologies. In R. Marlin-Bennett (Hrsg.), *Oxford Research Encyclopedia of International Studies*. <https://doi.org/10.1093/acrefore/9780190846626.013.431>

STEFAN WESTHAUSER

- ▶ Ickler, T., Karcher, F., & Westhauser, S. (2019). *Sinn gesucht – Gott erfahren. STEP OUT! Erlebnispädagogik als Brücke zum Glauben*. Stuttgart: Buch + Musik.

PROF. DR. GERMO ZIMMERMANN

- ▶ Zimmermann, G. (2019). Soziale Inklusion durch freiwilliges Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit. In T. Hilse-Carstensen, S. Meusel, & G. Zimmermann (Hrsg.), *Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion* (S. 127-140). Wiesbaden: Springer VS.
- ▶ Karcher, F., & Zimmermann, G. (2019). Jungschar. In H. Hempelmann & U. Swarat (Hrsg.), *ELThG2. Evangelisches Lexikon für Theologie und Gemeinde*. Holzgerlingen: SCM.
- ▶ Hilse-Carstensen, T., Meusel, S., & Zimmermann, G. (Hrsg.). (2019). *Freiwilliges Engagement und Soziale Inklusion*. Wiesbaden: Springer VS.
- ▶ Hilse-Carstensen, T., Meusel, S., & Zimmermann, G. (2019). *Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion: Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis*. In T. Hilse-Carstensen, S. Meusel, & G. Zimmermann (Hrsg.), *Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion* (S. 11-23). Wiesbaden: Springer VS.



**Wenn wir als Kirche bei allem, was wir tun, immer
auskunftsfähig über das ‚Warum‘ sind, dann können
wir auch der Transformation innerhalb der Kirche und
Gesellschaft begegnen.**

Sandra Bils,
Honorarprofessorin für missionarische Kirchenentwicklung

VORTRÄGE

UND WORKSHOPS

PROF. D. MIN (GFU) SANDRA BILS

- ▶ Bils, S. (2019a, März). Auf der Suche nach einer Kirche für morgen. Visionen, Fragen, Perspektiven. Gehalten auf der Jahreskonferenz der Diakone und Diakoninnen, Hermannsburg.
- ▶ Bils, S. (2019b, März). Fresh X-Initiativen – Was brauchen sie, um zu wachsen? Gehalten auf dem Gnadauer Zukunftskongress, Willingen.
- ▶ Bils, S. (2019, April). Mission-shaped Church. Gehalten beim Pastoralamt Entwicklung und Neuland: Mission Vorarlberg, Bad Waldsee.
- ▶ Bils, S. (2019, Mai). Gemeinde neu wagen. Gehalten auf der Ratstagung der Baptistengemeinden im Landesverband Nordwestdeutschland, Firrel.
- ▶ Bils, S. (2019, Juli). Standing on the shoulders of giants – How innovation, ecumenism and theology relate. Gehalten beim HUI – CMS International Gathering and Conversation for Mission Educators, Ripon College Oxford, UK.
- ▶ Bils, S. (2019, Oktober). Die Quadratur des Kreises. Wie Ökumene und Spiritualität zusammengehören. Gehalten bei Ökumenische Spiritualität, Katholische Akademie St. Jakobushaus Goslar.
- ▶ Bils, S. (2019, November). Mission als Neugier – Fremdheit als Chance. Gehalten auf dem EKD-Symposium. Mission Zukunft – gemeinsame Aufgabe oder Streitfall, Berlin.

PROF. DR. JÜRGEN EILERT

- ▶ Eilert, J. (2019, Oktober). Der Fallout der Eugenik. Ideologische und operative Kontinuitäten zwischen Fürsorge und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Vortrag gehalten auf der Tagung „Kontinuitäten und Diskontinuitäten der Sozialpädagogik im Übergang vom Nationalsozialismus zur Nachkriegszeit“ der HS Würzburg, Würzburg.
- ▶ Eilert, J. (2019, Dezember). Gewalt in Einrichtungen der Behindertenhilfe und Psychiatrie. Expertengespräch im Bundestagsausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, Berlin.

PROF. DTH (UNISA) TOBIAS FAIX

- ▶ Faix, T. (2019, Februar). Generation Lobpreis und die Bibel. Vortrag gehalten beim CVJM Deutschland, Kassel.
- ▶ Faix, T. (2019a, März). Generation Lobpreis und der CVJM. Vortrag gehalten auf der Jahrestagung des CVJM Thüringen, Erfurt.
- ▶ Faix, T. (2019b, März). Evangelisch hochreligiöse Jugendliche. Zentrale Ergebnisse der empirica Jugendstudie 2018 als Beitrag einer möglichen Theologie von Jugendlichen. Vortrag gehalten beim Netzwerk Jugendtheologie, Universität Paderborn.
- ▶ Faix, T. (2019c, März). Generation Lobpreis. Vortrag gehalten auf der EC Hauptamtlichenschulung, Döbel.
- ▶ Faix, T. (2019d, März). Digitalisierung. Vortrag gehalten auf dem Gnadauer Kongress, Willingen.

- ▶ Faix, T. (2019e, März). Warum ich nicht mehr glaube. Vortrag gehalten auf dem Gnadauer Kongress, Willingen
 - ▶ Faix, T. (2019f, März). Christliche Erziehung. Vortrag gehalten auf dem Gnadauer Kongress, Willingen
 - ▶ Faix, T. (2019a, Mai). Generation Lobpreis und die Schweizer Jugend. Vortrag gehalten bei Campus für Christus, Zürich.
 - ▶ Faix, T. (2019b, Mai). Hochreligiöse Jugendliche und ihre Bedeutung für die Jugendarbeit. Vortrag gehalten an der Evangelischen Hochschule Moritzburg.
 - ▶ Faix, T. (2019c, Mai). Generation Lobpreis. Vortrag gehalten auf dem Willow Creek Leitungskongress, Erfurt.
 - ▶ Faix, T. (2019a, Juni). Transformation in Gesellschaft und Kirche. Vortrag gehalten beim Graduiertenkolleg, Universität Paderborn.
 - ▶ Faix, T. (2019b, Juni). Versuche einer Theologie der Transformation. Vortrag gehalten beim Graduiertenkolleg, Universität Paderborn.
 - ▶ Faix, T. (2019c, Juni). Generation Lobpreis. Vortrag gehalten auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag, Dortmund.
 - ▶ Faix, T. (2019d, Juni). Generation Lobpreis. Vortrag gehalten auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag, Dortmund.
 - ▶ Faix, T. (2019e, Juni). Generation Lobpreis und Theologie. Vortrag gehalten beim Studientag, Kassel.
 - ▶ Faix, T. (2019, Juli). Die Bedeutung von Freikirchen. Vorlesung in der Universität Marburg.
 - ▶ Faix, T. (2019, August). Theologie des guten Lebens. Vortrag gehalten bei der Gesellschaft für Bildung und Forschung in Europa, Wiedenest.
 - ▶ Faix, T. (2019a, September). Generation Lobpreis und die Gemeinschaftsbewegung. Vortrag gehalten auf der Jahrestagung 2020, Basel.
 - ▶ Faix, T. (2019b, September). Kontextanalyse. Vortrag gehalten bei der Fresh X-Ausbildung, Dörentrup.
 - ▶ Faix, T. (2019, Oktober). Die Bedeutung der Kirchaustrittsmotivation für die Kirche. Vortrag gehalten auf der 2. Ökumenischen Tagung zur Mitgliederorientierung, Hofgeismar.
 - ▶ Faix, T. (2019, November). Wie tickt unsere Gesellschaft? Die großen Trends: Chancen und Nebenwirkungen für die Kirche. Vortrag gehalten auf der Tagung zur Gemeindeentwicklung, Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, Nürnberg.
 - ▶ Faix, T., & Künkler, T. (2019a, Februar). Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche. Vortrag und Vertiefungsworkshop gehalten auf dem Fachtag Villigst JUNG, ENGAGIERT UND EIGENWILLIG – DIE ZUKUNFT DER KIRCHE?!
 - ▶ Faix, T., & Künkler, T. (2019b, Februar). Generation Lobpreis und der CVJM. Vortrag gehalten auf der Konferenz der Generalsekretäre, CVJM Deutschland.
 - ▶ Faix, T., & Künkler, T. (2019, April). Die Generation Lobpreis und die Zukunft der Jugendarbeit. Vortrag und Vertiefungsworkshop gehalten auf dem Fachtag Kassel, Kassel.
- PROF. DR. RÜDIGER GEBHARDT**
- ▶ Gebhardt, R. (2019, Februar). Was heißt Christsein heute? Vortrag gehalten bei Theologie im Schlosskeller, Schloss Unteröwisheim, Kraichtal.
 - ▶ Gebhardt, R. (2019, April). Mission in einer multireligiösen Gesellschaft. Vortrag gehalten bei der Pfarrkonferenz des Evangelischen Kirchenkreises, Eschwege.
 - ▶ Gebhardt, R. (2019, November). Gemeinde für morgen. Vortrag gehalten auf dem Tag der missionarischen Impulse der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel.
- KATHARINA HAUBOLD**
- ▶ Haubold, K. (2019a, Februar). Kooperation und Vernetzung als Zukunftsmodell in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gehalten auf dem Seminartag im Rahmen der Perspektiventwickler/-innen-Langzeitfortbildung des EJW, Stuttgart.
 - ▶ Haubold, K. (2019b, Februar). Ausbildung von Pionier/-innen in Kirche.Mission.Gesellschaft. Gehalten auf dem Fresh X-Fachtag der AMD Westfalen, Dortmund.
 - ▶ Haubold, K. (2019, März). Wie kann ich konkret Fresh X starten und Gemeinde innovativ gestalten? Gehalten beim Upgrade-Kongress des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes, Willingen.

- ▶ Haubold, K. (2019, Mai). Gekommen, um zu bleiben. gehalten auf der Frühjahrskonferenz des Gemeinschaftsverbandes Schleswig-Holstein, Barmstedt.
- ▶ Haubold, K. (2019, Juni). Supporting Pioneers. gehalten auf der Europäischen Fresh X-Konferenz, Utrecht.
- ▶ Haubold, K. (2019, Juni). Was ist wichtig, um eine Kultur für Pionier/-innen zu gestalten? gehalten auf dem Evangelischen Kirchentag, Dortmund.
- ▶ Haubold, K. (2019, Oktober). Zukunftskonferenz. Prozessmoderation bei der Evangelischen Jugend Wetterau, Wetterau.
- ▶ Haubold, K. (2019, November). Kirche. Frisch. Vielfältig. gehalten auf der Weiterbildung des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg, Quern.
- ▶ Haubold, K. (2019, November). Mit Fresh X Jugendarbeit gestalten. gehalten auf der Mitarbeitendentagung des CVJM Sachsen, Dresden.

PROF. DR. FLORIAN KARCHER

- ▶ Karcher, F. (2019, Februar). Perspektiven für Pioniere in Kirche: Mission: Gesellschaft. gehalten auf der Fresh X-Mitgliederversammlung, Hofgeismar.
- ▶ Karcher, F. (2019, April). Worship first? Oder: Warum wir nicht in die Orgelfalle laufen sollten. gehalten bei der Fachtagung „Generation Lobpreis“, Kassel.
- ▶ Karcher, F. (2019a, Mai). Eine gemeinsame Vision entwickeln. gehalten auf der Vorstandetagung des CVJM Baden, Unteröwisheim.
- ▶ Karcher, F. (2019b, Mai). Kirche: Mission digital! Theologische Konsequenzen der Digitalisierung für Ekklesiologie und Missiologie. Antrittsvorlesung gehalten an der CVJM-Hochschule, Kassel.
- ▶ Karcher, F. (2019, Juni). Supporting Pioneering Initiatives. gehalten auf der European Conference on fresh expressions, Utrecht.

PROF. DR. TOBIAS KÜNKLER

- ▶ Künkler, T. (2019, April). K(l)eine Pädagogik der Fülle. Zum Zusammenhang von Lernen, Relationalität und Qualität. gehalten auf der Ringvorlesung „Zur Ethik pädagogischer Beziehungen“, Teil 2, Universität Rostock.
- ▶ Künkler, T. (2019a, Mai). Die Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche. Vortrag gehalten bei Alpha Deutschland e. V., Hamburg.
- ▶ Künkler, T. (2019b, Mai). Die Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche. Vortrag gehalten in der Reihe: Gott und die Welt der EFG Münster, Münster.
- ▶ Künkler, T. (2019a, September). Mission: Transformation und Evangelisation. Fortbildung im Anfangsdienst gehalten an der Evangelischen-Freikirchlichen Akademie Elstal, Elstal.
- ▶ Künkler, T. (2019b, September). Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche. Vortrag gehalten im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft für ökumenisches Liedgut, Ev. Tagungsstätte Hofgeismar, Hofgeismar.
- ▶ Künkler, T. (2019, Oktober). Glaube und Jugendliche. Fachtag gehalten bei der Evangelischen Jugend in Köln und Umgebung, Köln.
- ▶ Künkler, T. (2019a, November). Gesellschaftliche Megatrends und ihre Auswirkungen auf Jugendliche. Vortrag gehalten beim Vorstand netzwerk-m, Kassel.
- ▶ Künkler, T. (2019b, November). (Um-)Lernen in der Transformationsgesellschaft. Vortrag gehalten auf der Tagung der Fachgruppe SMD-Informatik, Kassel.
- ▶ Künkler, T. (2019c, November). Gesellschaftliche Megatrends. Workshop gehalten beim CVJM Bayern, Spalt.
- ▶ Künkler, T. (2019, Dezember). Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche. Vortrag gehalten beim Evangelischen Landesjugendpfarramt Württemberg, Stuttgart.
- ▶ Faix, T., & Künkler, T. (2019a, Februar). Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche. Vortrag und Vertiefungsworkshop gehalten beim Fachtag Villigst JUNG, ENGAGIERT UND EIGENWILLIG – DIE ZUKUNFT DER KIRCHE?!, Villigst.
- ▶ Faix, T., & Künkler, T. (2019b, Februar). Generation Lobpreis und der CVJM. Vortrag gehalten auf der Konferenz der Generalsekretäre des CVJM Deutschland, Kassel.
- ▶ Faix, T., & Künkler, T. (2019, April). Die Generation Lobpreis und die Zukunft der Jugendarbeit. Vortrag und Vertiefungsworkshop gehalten auf dem Fachtag Kassel, Kassel.

LENA NIEKLER

- ▶ Niekler, L. (2019, Februar). Fresh X und Jugendarbeit. Gehalten auf der Fresh X-Jahrestagung, Kassel.
- ▶ Niekler, L. (2019, März). CVJM im Überblick. Gehalten auf der Tagung für Theologie-Studierende in der EKKW, Kassel.
- ▶ Niekler, L. (2019, Oktober). CVJM und Kirche. Gehalten beim FEIER-Tag. 175 Jahre CVJM Deutschland, Kassel.

PROF. DR. VOLKER RABENS

- ▶ Rabens, V. (2019, Januar). Gleichgeschlechtliche Beziehungsformen: Exegetische und hermeneutische Perspektiven. Gehalten auf dem Konsultationstag für Synodale und kirchliche Mitarbeiter/-innen, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, ganztägiger Workshop, Theologische Fakultät der Universität Halle, Halle.
- ▶ Rabens, V. (2019, Mai). The Dilemma of Human Agency in John's Gospel. Gehalten auf der Studiorum Novi Testamenti Societas – Eastern Europe Liaison Committee (SNTS – EELC) Konferenz: „Stories and Images on Human Beings in the New Testament and Church Tradition“, Caraiman Kloster, Rumänien.
- ▶ Rabens, V. (2019, Juni). Philo and Paul: Light and Heavy Matters of Pneumatology. Gehalten auf der Tagung „Zwischen Mythos und Logos: Der Heilige Geist im Neuen Testament und seiner Umwelt“, Rothenburg ob der Tauber.
- ▶ Rabens, V. (2019, November). Pauline Pneumatology and the Body: A Response. Gehalten beim Society of Biblical Literature Annual Meeting, Section: Pauline Theology, San Diego, USA.

PROF. DR. JOACHIM K. RENNSTICH

- ▶ Rennstich, J. K. (2019, April). Digitalkompetenz und Data Literacy als professionelle Kompetenzen für Soziale Arbeit im Zeitalter des digitalen Kapitalismus: Der Einfluss der Digitalisierung auf Lehre und Ausbildungsprofile in der Sozialen Arbeit. Gehalten auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA), Stuttgart.
- ▶ Rennstich, J. K. (2019a, September). A global metamorphosis? A theory of evolution of a digital capitalism. Gehalten auf der MVE Tagung Darwinische Evolutionswissenschaften und Kultur- und Sozialwissenschaften – Streiten sie noch? Oder lernen sie schon (voneinander)?, Delmenhorst.

- ▶ Rennstich, J. K. (2019b, September). Der Einfluss der Digitalisierung auf Lehre und Ausbildungsprofile in der Sozialen Arbeit: Digitalkompetenz und Data Literacy als notwendige professionelle Kompetenzen für Soziale Arbeit. Gehalten beim dem Workshop „Fachliche Praxis unter den Bedingungen von Digitalisierung – Zur Frage digitaler Transformation in Gesundheit, Pflege und Sozialer Arbeit“, Bielefeld.
- ▶ Rennstich, J. K. (2019, Dezember). Peer-Review als Methodik in der Lehre: Vorstellung einer Implementierung in Moodle. Workshop presentation beim 4. Tag der Hochschullehre, CVJM-Hochschule, Kassel.

PROF. DR. CHRISTIANE SCHURIAN-BREMECKER

- ▶ Schurian-Bremecker, C. (2019, Juni). Social work education and rituals. Vortrag mit Workshop gehalten auf der EASSW-Konferenz: Meanings of quality of social work education in a changing Europe, Universidad Complutense de Madrid.

PROF. DR. GERMO ZIMMERMANN

- ▶ Zimmermann, G. (2019, Juni). JULEICA Training model of youth leaders – An example from Germany. Vortrag gehalten beim Expertengespräch im EYF, Brüssel.
- ▶ Zimmermann, G. (2019, September). Unengagiert? Von wegen! Benachteiligte Jugendliche im Engagement begleiten. Workshop gehalten beim Netzwerktreffen der Zukunftsformer am Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier, Trier.
- ▶ Zimmermann, G. (2019, November). Evangelische Jugendarbeit. Gelebte Bildung. Impulsreferat gehalten beim 40. Jubiläum des Landesverbandes der Evangelischen Jugend in Hessen, Butzbach.
- ▶ Sümmermann, D., & Zimmermann, G. (2019, November). Echt. Mutig. Leiten. FOLLOW ME – Das Leadership-Programm für Young Leaders. Workshop gehalten auf der Bundesmitarbeitertagung des CVJM-Westbunds, Borkum.



Bildnachweis:

www.pexels.com; CVJM-Archiv (Ronja Unold, Esther Reese, Thomas Schütze); Christian Schauderna (S. 3); Universität Hamburg (S. 28-29); EJW (S. 14-15)


In der Wissenschaft gleichen wir alle nur den Kindern, die am Rande des Wissens hie und da einen Kiesel aufheben, während sich der weite Ozean des Unbekannten vor unseren Augen erstreckt.


Sir Isaac Newton (1643-1727)
Wissenschaftler




CVJM-HOCHSCHULE

Hugo-Preuß-Straße 40
34131 Kassel
Tel: 0561-3087-500
info@cvjm-hochschule.de

 /CVJM.Hochschule

 /cvjmhochschule

 /cvjmhochschule

www.cvjm-hochschule.de

SPENDENKONTO

CVJM-Hochschule

IBAN: DE76 5206 0410 0000 0037 78

BIC: GENODEF1EK1

ONLINESPENDE

Spenden Sie online unter:

www.cvjm-hochschule.de/spenden

Wir sind ausgezeichnet:

